

## 1040. Rottenmann, Freier Grundbesitz bei —.

1. Theresianischer Kataster: Der Kreuzacker bei Rottenmann. (Johann Michael Adam von Winkelsberg.) J H 128.

Für Alteres (seit 1674) siehe die Hinweise zur Gültgeschichte unter Propstei Rottenmann, Nr. 1036. — Zur jüngeren Gültgeschichte vgl. Güлтаufsandung 63/1285 fol. 3: Gesuch des Johann Gottfried Poschinger, Hammermeisters zu Rottenmann, um Umschreibung des von seinem Vater Matthias Poschinger ererbten und an Johann Michael Adam von Winkelsberg weiterverkauften Kreuzackers (4 Ⓔ), 1748. — Güлтаufsandung 105/1986 fol. 2: Dr. med. Theodor Rigotti bittet um Umschreibung des licitando erstandenen Winkelsbergischen Kreuzackers samt dem darauf befindlichen Stöckl, (1766).

## 1041. Rottenthurn<sup>1)</sup> OG. Oberradkersburg (Radgona Gornja), Gült.

Alteres siehe unter H. Oberradkersburg, Nr. 861, und Graz, Gült der Klarissinen, Nr. 349, 1.

1. Stiftregister:

a) 1746, 1748—1752, 1754—1757, 1765—1801.  
A. Oberradkersburg 115/431—117/439.

b) 1747. Laa. A., Stiftregister 60/664.

2. Urbar: 1758 April 12, Graz: Subrepartitionsurbar.

A. Oberradkersburg 153/602.

3. Theresianischer Kataster:

a) H. Rottenthurn. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und o. J. und Subrep. Tab. 1758.  
G H 215.

b) H. Rottenthurnische Weingärten um Radkersburg und Luttenberg.  
G H 215<sup>1/2</sup>.

Vgl. dazu auch die Schätzurkunden und Kaufkontrakte in A. St. Lambrecht 5/54 c und d, 1787, 1788.

4. Rektifikationsbefunde:

a) Befundsextrakt der Stift St. Lambrechtischen, außer Radkersburg gelegenen Gült Rottenthurn. Nach Ausweis der eingelegten Subrepartition: ca. 1755. FA. Herberstein, Koschullgruppe 5, Urb. Nr. 23. Mit Spezifikation der vom Abt des Stiftes St. Lambrecht an Leopold von Herberstein mit den Rottenthurnischen Untertanen zur H. Oberradkersburg übergebenen Urkunden und Akten.

b) Rektifikationsbefund der Rottenthurnischen Gült: 1774 Dezember 30, Graz. (Collat. Cop.) FA. Herberstein, Koschullgruppe Nr. 11 Urb. Nr. 24.

5. Beschreibungen:

a) 1786 September 15, Laibach: Aufhebungsinventar der Gült Rottenthurn. In Aufhebungsinventar des Stiftes St. Lambrecht, S. 105—109 und 115—122. A. St. Lambrecht 4/49.

b) 1798 Juli 20, StH. Steinhof zu Radkersburg: Ökonomische Beschreibung des k. k. Staatsgutes Rottenthurn.

- c) 1802 Juni 20, StH. Freisburg: Historische Beschreibung der RfH. Freisburg mit den damit vereinigten Rf-Gülten Schlafnitz, Stainz und Rottenthurn.  
b—c: A. Oberradkersburg 117/440.

## 6. Grundbücher:

- a) Mit allen Ä m t e r n wie unter b—d.  
1. GbNR BG. Radkersburg Nr. 145. (I) ca. 1800.
- b) Ä m t e r L a a f e l d (U 1—31), alles KG. Laafeld, und S i c h e l d o r f (U 32—62), alles KG. Sichel-  
dorf.  
1. U 1, 2, 4—12, 14—20, 22, 23, 25, 26, 30, 31 und U 32, 34—36, 38, 43 A—C, 46—51 A, 53, 54, 58, 60—62: GbNR BG. Radkersburg Nr. 146. (II)  
Abg. 1882.
- c) Ä m t e r D i e t t i n g (= Dedenitz) (U 63—88), alles KG. Dedenitz, Z e l t i n g (U 89—110), meist KG. Zelting, dazu Goritz b. R. (106), G o r i t z bei Radkersburg (U 111—138), alles KG. Goritz b. R., und D e u t s c h e n A m t (U 139—147) in den KG. Neudörfel (139, 141, 142) und Altdörfel (140, 143—147), beide OG. Altneudörfel.  
1. U 64, 65, 68—77, 79—81, 83, 86, 88, U 89—94, 96, 97, 100, 101, 103, 105, 107, 109, 110, U 113—116, 118—120, 122 A, B, 124—131, 133—136, 138 und U 139—147: GbNR BG. Radkersburg Nr. 147. (III) Abg. 1882.
- d) P r o b i e r t e M e i e r g r ü n d e in den Ä m t e r n Laafeld (U 148—153), S i c h e l d o r f (U 154—155), D i e t t i n g (U 156), G o r i t z bei Radkersburg (U 157—159), D e u t s c h e n A m t (U 160—173), von zwei Wiesen im Oberen Wald (U 174—175) und Ackerzins vom herrschaftlichen, beim Pridahof liegenden Hoffeld im Amt Goritz (U 176—191) und Hofstätter (U 192—196).  
1. U 148, 150—158, 160<sup>1/2</sup>—164, 170—172, 175, 177, 180, 181, 185, 186, 189, 190, 192—196, 197, 199, 201, 202, 203: GbNR BG. Radkersburg Nr. 148. (IV)  
Abg. 1882.
- e) E r g ä n z u n g s b a n d: GbNR BG. Radkersburg Nr. 149. (V)

1) Vielfach ist auch die Schreibung Rothenthurn gebräuchlich.

### Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2, 3 a und 6:

Ä m t e r L a a f e l d, S i c h e l d o r f<sup>1)</sup>, D i e t t i n g (= Dedenitz), Z e l t i n g, G o r i t z<sup>2)</sup> bei Radkersburg und D e u t s c h e n A m t<sup>3)</sup>, gegebenenfalls mit den zugehörigen Keuschlern, Amt Laafeld auch mit den Mühlen daselbst;

im Amt Goritz gesondert der Ackerzins und die Hofstätter daselbst, unter 6 d als Ackerzins von dem herrschaftlichen, beim Pridahof<sup>4)</sup> liegenden Hoffeld im Amt Goritz (U 176—191) und Hofstätter (U 192—196);

im Deutschen Amt gesondert die Auwiesen und Eselhalt<sup>5)</sup> (unter den probierten Meiergründen als U 163—173), von 1746—1751 auch die ausgeteilten Stücke beim Oberen Waldl (unter 6 d als U 174—175).

Erst ab 1758 (3 a) bzw. 1765 (1 a): Die probierten Meiergründe (U 148—175) (die Aufgliederung s. u. 6 d).

Für 3 b, 4 und 5 erfolgt hier keine gesonderte Aufgliederung.

Hinweise zur Gültgeschichte: Siehe Einschlägiges unter der Herrschaft und Gült, auf die in der Vorbemerkung verwiesen wurde. — Vgl. auch den Kaufkontrakt ddo. 1747 II 8, Graz, zwischen Anna Maria, Äbtissin der Klarissinnen zu Graz, und Eugen, Abt zu St. Lambrecht, worin die Äbtissin dem Stifte die außerhalb der Stadt Radkersburg gelegenen Gülden und Güter in den obgenannten Ämtern samt Untertanen und zugehörigen Gerechtigkeiten sowie den  $\frac{1}{3}$ -Zehent samt Hühner- und Käsegeld, Burgfriedshoheit, Wildbann, Reisgejaid, Fischwasser, Schrankenmaut und einem gemauerten Getreidekasten verkauft (A. St. Lambrecht 2/5, Urk. Reg. Nr. 1454). — Gültaufsandung 44/860 fol. 43: Umschreibung der vom Stifte St. Lambrecht mit Leopold Graf von Herberstein gegen die Herrschaften Lind und Feistritz im Viertel Judenburg ausgetauschten Gülden bei Radkersburg (117 & 3  $\beta$  5  $\text{§}$ ), 1755.

1) Sighldorf. — 2) Goritzen. — 3) Teutschen Amt. — 4) Pridihof. — 5) Ößlhalt.

## 1042. Rudt, Gült des Christof —, Bürgers zu Obdach.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1543 32/474.

Eigene Schätzung mit einem, von Mathes Müllner am Graben verkauften Grund bei Obdach, die Leiten genannt (2  $\text{€}$ ).

Hinweise zur Gültgeschichte: Zur Erwerbung siehe den Kaufbrief ddo. 1540 X 13, —: Mathes Müllner am Graben bei Obdach verkauft dem Christoph Rudt, Bürger zu Obdach, und s. Frau Apollonia ein Gut, die Leiten genannt und jenseits des Laublingbaches<sup>1)</sup> gelegen, das er von Peter Staindl zu Lavamünd erworben hatte. — Zum Weiterverkauf s. Gültaufsandung 73/1450 fol. 11: Umschreibung des mit 2  $\text{€}$  beansagten Grundes, der bereits 1553 an Antoni Pfanner, Bürger zu Obdach, veräußert, von diesem an seine Tochter Eva, Frau des Michael Hueber, Bürgers daselbst, veräußert und von diesen Eheleuten an Balthasar Hainricher, Ratsbürger zu Judenburg, verkauft worden war, 1595.

1) Laussing.

## 1043. Rüd von Kollenburg, Gülden des Eberhardt — und seiner Frau Anna Margaretha.

1. Ansatzurbar für Georg Wilhelm von Rattmannsdorf über die Eberhardt Rud und seiner Frau eingepfändeten Gülden: 1637 November 9, —.

A. Rüd von Kollenburg S. Sch.

Mit den Ämtern Krennach<sup>1)</sup> samt Marchfutterhafer und Bergrecht in „Khuebach“, „Stilizberg“ und „In der Auen“ (dieses bei Oberspitz und Salsach) und

Johnsdorf<sup>2)</sup> samt dem Bergrecht daselbst, am Faschingberg<sup>3)</sup>, Forchauerberg<sup>4)</sup>, Rothenberg<sup>5)</sup> (jetzt Rattenberg) OG. Johnsdorf und dem Hatzendorfer Bergrecht sowie dem

Bergrecht in den Ämtern Größing<sup>6)</sup> OG. Tieschen, Straden und Lambuch<sup>7)</sup>.

Siehe auch unter den Herrschaften Fahrngraben, Nr. 175, und Johnsdorf, Nr. 527, das Amt Krennach später unter H. Hainfeld, Nr. 435.

1) Khrenach. — 2) Jannstorff. — 3) Faschangberg. — 4) Forauperg. — 5) Rottenperg. — 6) Großdorff. — 7) Lampuech.